

Bezugspreis

vierteljährlich im Stadt, Orts- und Nachbarort...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.



Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Anzeigenpreis

Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfennig...

Telegramm-Adr. Cannenblatt.

Nr. 59

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 11. März.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1916.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.D. Großes Hauptquartier, 10. März. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Auf dem westlichen Raabufer wurden bei der Säuberung des Rabenwaldes...

Der Ablain-Wald und der Bergrücken westlich von Douaumont wurden in jähem Ringen dem Gegner entzissen.

Gegen unsere neue Front westlich und südlich des Dorfes, sowie bei der Feste Bauz führten die Franzosen kräftige Gegenstöße.

Unsere Kampfflieger schossen zwei englische Flugzeuge ab, einen Sinderker bei Witschaete...

Im Monat Februar war die Angriffstätigkeit unserer Fliegerverbände, die Zahl ihrer weitreichenden Gefandungen und nördlichen Geschwadersflüge hinter der feindlichen Front erheblich größer als je zuvor.

Der deutsche Verlust an der Westfront im Febr. beträgt: Im Luftkampf: 0, Durch Abschuss von der Erde: 0, Vermißt: 6,

Im Ganzen: 6.

Die Franzosen und Engländer haben verloren:

Im Luftkampf: 13,

Durch Abschuss von der Erde: 5,

Durch unfreiwillige Landung ignerhalb unserer Linien: 2,

Im Ganzen: 20.

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß wir grundsätzlich nur die in unsere Hände gefallenen oder brennend abgestürzten, nicht die zahlreichen sonst hinter den feindlichen Linien abgeschossenen Flugzeuge des Gegners zählen.

Defiziter und Balkankriegsschauplatz: Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Der heutige amtliche Bericht läßt ahnen, welche beispiellos hartnäckigen und erbitterten Charakter die Kämpfe vor Verdun zeigen.

1 Million Mann aufgestellt, also auf den Kilometer durchschnittlich 10.000 Mann.

Daß auch unsere Flieger sich trefflich zu schlagen wissen, erhellet aus der amtlichen Zusammenstellung der beiderseitigen Verluste an der Westfront: 6 vermißt in deutschen Flugzeugen steht ein Abgang bei dem Feind von mindestens 20 gegenüber...

Die deutsche Note in Washington.

W.D. Berlin, 10. März. Der deutsche Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, hat dem Staatssekretär Lansing folgende Mitteilung gemacht: Die kaiserliche Regierung ist über die bisherige Entwicklung...

beide kriegsführenden Parteien den Anspruch erhoben, daß ihr Vorgehen nur Vergeltung der Rechtsbrüche der Gegner sei, an beide kriegsführende Parteien heran, um nochmals zu versuchen, das vor dem Kriege anerkannte Völkerrecht wieder zur Geltung zu bringen.

Nunmehr machte England dem U-Boot die Ausübung des den Völkerrechtsbestimmungen entsprechenden Handelskrieges dadurch unmöglich, daß es nahezu sämtliche Handelschiffe bewaffnete und angreifbar machte.

Der Grundsatz der amerikanischen Regierung, ihre Bürger gegen feindliche Handelschiffe nicht fern zu halten, wurde von England und seinen Alliierten dazu benutzt, Handelschiffe für den Angriff zu bewaffnen.

Zeit steht Deutschland vor der Tatsache: 1.) daß eine völkerrechtswidrige Blockade seit einem Jahr den neutralen Handel den deutschen Häfen fernhält...

Der Krieg zur See.

W.D. London, 10. März. Die „Morning Post“ schreibt, daß die britische Schiffsflotte über so wenig Schiffsraum verfüge, daß diese Frage jetzt eine brennende geworden sei.

W.D. Haag, 10. März. Wie verlautet, wird die Direktion des Rotterdamischen Lynd an befragter Stelle wegen der Beschädigung ihres Dampfers „Van-Doeng“ im Mitteländischen Meer durch ein Unterseeboot Vorstellungen erheben.

W.D. Saloniki, 10. März. Die Versenkung von Transportdampfern im Mitteländischen Meer macht sich nach der F.F. Ztg. bereits in Verpflegungsschwierigkeiten bemerkbar.

Der Krieg mit Italien.

W.D. Wien, 10. März. Am 4. wird verlautbart vom 10. März 1916 mittags:

Italienischer Kriegsschauplatz: An der küstländischen Front unterhielt die italienische Artillerie hellenweise ein mäßiges Feuer, das nur vor dem Dolmeiner Brückenkopf lebhafter wurde.

Russischer und südsüdlicher Kriegsschauplatz: Nichts Neues.

Der italienische Tagesbericht.

W.D. Rom, 10. März. Amtlicher Bericht von gestern: In den Hochgebirgsgebieten läßt das schlechte Wetter an. Der Feind suchte es zu unserem Nachteil zu benutzen.

Der türkische Krieg.

W.D. Konstantinopel, 10. März. Das Hauptquartier meldet von der Front: Am 8. Februar griffen die Engländer vom rechten Ufer des Tigris mit ihren Hauptkräften an.

Neues vom Tage.

Der Krieg in den Kolonien.

W.D. London, 10. März. Kriegsbericht aus Ostafrika: Die Truppen unter Smuts rücken gegen die deutschen Streitkräfte im Gebiet des Kilimandscharo vor.

Brandstäden in Amerika.

W.D. Amsterdam, 10. März. Ein hiesiges Blatt meldet aus New York, daß im Monat Februar in den Vereinigten Staaten und in Kanada durch Brände ein Schaden von 24.771.000 Dollars angerichtet wurde.

Japan verdient Geld.

Tokio, 10. März. Die japanische Regierung hat wiederum eine halbe Million Pfund Sterling (10 Mill. Mk.) der in England untergebrachten 4-prozentigen japanischen Anleihe zurückgekauft.





# 4 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen.

## 5 % Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924.

### (Vierte Kriegsanleihe.)

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen und 5 % Schuldverschreibungen des Reichs hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht kündbar; bis dahin kann also auch ihr Zinsfuß nicht herabgesetzt werden. Die Inhaber können jedoch über die Schuldverschreibungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

#### Bedingungen.

1. Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden

von Sonnabend, den 4. März, an  
bis Mittwoch, den 22. März, mittags 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegen-  
genommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung  
der Königlich Preussischen Seehandlung (Preussischen Staatsbank) und der Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlich Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweig-  
anstalten, sowie

sämtlicher deutschen Banken, Bankiers und ihrer Filialen,  
sämtlicher deutschen öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände,  
jeder deutschen Lebensversicherungsgesellschaft und  
jeder deutschen Kreditgenossenschaft erfolgen.

Zeichnungen auf die 5 % Reichsanleihe nimmt auch die Post an allen Orten am Schalter entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 31. März, sie  
muss aber spätestens am 18. April geleistet werden. Wegen der Zinsberechnung vgl. Ziffer 9, Schlussatz.

2. Die Schatzanweisungen sind in 10 Serien eingeteilt und ausgefertigt in Stücken zu: 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen zahlbar  
am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Zinslauf beginnt am 1. Juli 1916, der erste Zinschein ist am 2. Januar 1917 fällig. Welcher Serie die einzelne Schatzan-  
weisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

Die Reichsfinanzverwaltung behält sich vor, den zur Ausgabe kommenden Betrag der Reichsschatzanweisungen zu begrenzen; es empfiehlt sich deshalb für die Zeichner, ihr  
Einkaufsverständnis auch mit der Zuteilung von Reichsanleihe zu erklären.

Die Tilgung der Schatzanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie in den Jahren 1923 bis 1932. Die Auslosungen finden im Januar jedes Jahres, er-  
stmals im Januar 1923 statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber der ausgelosten Stücke können statt der Bar-  
zahlung viereinhalbprozentige bis 1. Juli 1932 unkündbare Schuldverschreibungen fordern.

3. Die Reichsanleihe ist ebenfalls in Stücken zu 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000, 500, 200 und 100 Mark mit dem gleichen Zinslauf und den gleichen Zinstermi-  
nen wie die Schatzanweisungen ausgefertigt.

4. Der Zeichnungspreis beträgt:

für die 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen 95 Mark,

5 % Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden, 98,50 Mark,

5 % Reichsanleihe, wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis 15. April 1917 beantragt wird, 98,30 Mark

für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen (vgl. Ziffer 9).

5. Die zugeteilten Stücke werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum 1. Oktober 1917 vollständig kostenfrei aufbe-  
wahrt und verwahrt. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem  
Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehenskassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.

6. Zeichnungsscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen  
können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungsscheine für die Zeichnungen bei der Post werden durch die Postanstalten ausgegeben.

7. Die Zuteilung findet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. Ueber die Höhe der Zuteilung entscheidet die Zeichnungsstelle. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in  
dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den  
Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

8. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Beträge vom 31. März d. J. an jederzeit voll bezahlen.

Sie sind verpflichtet:

30 % des zugeteilten Betrages spätestens am 18. April d. J.,  
20 % „ „ „ „ 24. Mai d. J.,  
25 % „ „ „ „ 23. Juni d. J.,  
25 % „ „ „ „ 20. Juli d. J.

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. Auch die Zeichnungen bis zu 1000 Mark brauchen  
nicht bis zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt zu werden. Teilzahlungen sind auch auf sie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des  
Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Beispiel: Es müssen also spätestens zahlen: die Zeichner von Mt. 300: Mt. 100 am 24. Mai, Mt. 100 am 23. Juni, Mt. 100 am 20. Juli;

die Zeichner von Mt. 200: Mt. 100 am 24. Mai, Mt. 100 am 20. Juli;

die Zeichner von Mt. 100: Mt. 100 am 20. Juli.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die am 1. Mai d. J. zur Rückzahlung fälligen 80 000 000 Mark 4 % Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1912 Serie II werden — ohne Zinschein —  
bei der Begleichung zugeteilter Kriegsanleihen zum Nennwert unter Abzug der Stückzinsen bis 30. April in Zahlung genommen.

Die im Laufe des Jahres 1916 unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5 % Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab  
bis zum Tage ihrer Fälligkeit in Zahlung genommen.

9. Da der Zinslauf der Anleihen erst am 1. Juli 1916 beginnt, werden auf sämtliche Zahlungen für Reichsanleihe 5 %, für Schatzanweisungen 4 1/2 % Stückzinsen vom Zahlungs-  
tage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum 30. Juni 1916 zu Gunsten des Zeichners verrechnet; auf Zahlungen nach dem 30. Juni hat der Zeichner die Stückzinsen vom  
30. Juni bis zum Zahlungstage zu entrichten. Wegen der Postzeichnungen siehe unten.

Beispiel: Von dem in Ziffer 4 genannten Kaufpreis gehen demnach ab:

I. bei Begleichung von Reichsanleihe	a) bis zum	b) am	c) am	II. bei Begleichung von Reichsschatzanw.	d) bis zum	e) am	f) am
	31. März	18. April	24. Mai		31. März	18. April	24. Mai
5 % Stückzinsen für	90 Tage	72 Tage	36 Tage	4 1/2 % Stückzinsen für	90 Tage	72 Tage	36 Tage
=	1,25 %	1, — %	0,50 %	=	1,12 %	0,90 %	0,45 %
Tatsächlich zu zahlen- der Betrag also nur	für	für	für	Tatsächlich zu zahlender Betrag also nur	für	für	für
	Schuldbuch- eintragung	Schuldbuch- eintragung	Schuldbuch- eintragung		Schuldbuch- eintragung	Schuldbuch- eintragung	Schuldbuch- eintragung
	97,25 %	97,50 %	98, — %		93,87 %	94,10 %	94,55 %
	97,05 %	97,30 %	97,80 %				

Bei der Reichsanleihe erhöht sich der zu zahlende Betrag für jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung weiterhin verschiebt, um 25 Pfennig, bei den Schatzanweisungen für  
jede 4 Tage um 5 Pfennig für je 100 Mark Nennwert.

Bei Postzeichnungen (siehe Ziffer 1, letzter Absatz) werden auf bis zum 31. März geleistete Vollzahlungen Zinsen für 90 Tage (Beispiel Ia), auf alle andern Voll-  
zahlungen bis zum 18. April, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 72 Tage (Beispiel Ib) vergütet.

10. Zu den Stücken von 1000 Mark und mehr werden für die Reichsanleihe sowohl wie für die Schatzanweisungen auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischen-  
scheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine  
nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im August d. J. ausgegeben werden.

Berlin, im Februar 1916.

Reichsbank-Direktorium.

Savenrin.

v. Grimm.

# Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

beim alten Kirchturm.

Fernsprecher Nr. 26.

## Einladung zur Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe.

Wir nehmen Anmeldungen auf die

**5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Deutsche Reichsanleihe** unkündbar bis 1924  
zu 98,50 Prozent

**5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> dergleichen Schuldbucheintragungen**  
zu 98,30 Prozent

**4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> Reichsschatzanweisungen**  
verlosbar in den Jahren 1923—1932  
zu 95 Prozent

zu Originalbedingungen und spesenfrei von jedermann entgegen.

Mit Prospekten und näheren Auskünften stehen wir gerne zu Diensten.

Wir sind auch gerne bereit, denjenigen unserer Geschäftsfreunde welchen augenblicklich flüssige Gelder nicht zur Verfügung stehen, die erforderlichen Beträge jeweils <sup>1</sup>/<sub>100</sub> Prozent unter dem offiziellen Darlehenskassenzinsfuß, derzeit also zu 5 Prozent vorzuschließen.

Bei dieser Gelegenheit bringen wir in empfehlende Erinnerung, daß wir schon seit Jahren die Verwahrung und Verwaltung (Verlosungskontrolle u. s. w.) der uns von unseren Geschäftsfreunden zur Aufbewahrung übergebenen Wertpapieren gegen sehr mäßige Gebühren besorgen. Wir erklären uns bereit, die bei uns gezeichneten Kriegsanleihen bis auf weiteres kostenlos in Verwaltung und Verwahrung zu nehmen und laden zum Gebrauch dieser Einrichtung ein.

Nagold, den 2. März 1916.

**Der Vorstand:**

St. Schaible. Bernhardt. Lenz.

**5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> vierte Deutsche Kriegs-Anleihe**  
unkündbar bis 1924

zum Kurse von 98,50<sup>0</sup>/<sub>100</sub> bei Schuldbucheintragungen 98,30<sup>0</sup>/<sub>100</sub>

**4<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>/<sub>100</sub> Deutsche Reichsschatzanweisungen**  
eingeteilt in 10 Serien, von denen je eine in den Jahren 1923—1932  
à 100 Prozent ausgelost wird  
zum Kurse von 95 Prozent

Wir nehmen Zeichnungen von

**Samstag, den 4. März bis**

**Mittwoch, den 22. März, mittags 1 Uhr**

entgegen.

**Bank-Commandite Horb**

Carl Weil & Co. in Horb a. N.

Commandite der Stahl & Federer A.-G.



# Gesangbücher

in schöner, großer Auswahl

billig in der

**W. Niefer'schen Buchhandlung, Altensteig.**

## Die Württ. Sparkasse (Landessparkasse)

ist Zeichnungsstelle für die **neue Kriegsanleihe**

Zeichnungen vermitteln auch die Agenturen und zwar in:

Altensteig Herr D. Henkler, Firma Karl Henkler sen.,  
Simmersfeld J. Fr. Hanfmann, Postagent,  
Bernsd Rentamann Schwarzmaier.

Altensteig.



**Butterfässer**  
**Buttermaschinen**  
**Butterformen**

emailierte

**Milchfatten**

empfiehlt

Paul Beck.

Altensteig.

alte gestricke

**Wollentumpen**

ohne Befah  
per Kg. Mt. 1.—

**alt Zinn**

per Kg. Mt. 3.—

kauft

Paul Jannasch.

Altensteig.

Die beliebte Möbelpolitur

**Flüssig Fournier**

in Flaschen zu Mt. 1. und 50 Pfg.  
ist wieder zu haben bei

Karl Henkler sen.

Calw.

Züchtiger

**Fuhrknecht**

per sofort oder in 14 Tagen gesucht.

**Hugo Rau**

Baumaterialien.

Als eisernen Bestand

zur Kräftigung bei Erschlaffung,  
Hunger und Durst verlangen  
unsere Soldaten



**Kaiser's**  
**Magen-**  
**Pfeffermünz-**  
**Caramellen.**

Millionen wurden in's Feldgeschickt.

Seit 25 Jahren bewährt gegen  
Appetitmangel, Magenweh,  
schlechten verdorbenen Magen,  
Darmstörungen, Uebelseln,  
Kopfsch.

Patet 25 Pfg., Dose 15 Pfg.  
Kriegspackung 15 Pfg., kein Porto.

Zu haben bei:

Fr. Fialg, Chr. Burghard in Altensteig; C. F. Helmert, in Pfalzgrafenweiler; Chr. Walblinger z. Löwen in Halterbach; J. Kaltenbach in Egenhausen.

Zu mögl. baldigem Eintritt fleißiges,  
ehrl. M.

**Mädchen**

nicht unter 18 Jahren gesucht.

Meldungen nimmt entgegen die  
Exp. d. St.

Gitmannsweiler.

Unterzeichneter verkauft 2 Stück

**Läufer Schweine.**

Michael Koller.

**Es gibt kein**

**Hasten**

gegen  
jeden

Sehrt, Kalarr, Verschmung,  
Jastruzi od. Krampffasten u. d. s.

Carl Nill's Spitzwegerich

**Brustbonbons**

Rur eht in Paketen à 10 u. 20 St.  
ebenso

**Eucalyptus-Menthol-**  
**Asthma-Bonbons**

mit dem Namen Carl Nill; haben  
in Altensteig bei: F. Bühler jr.,  
Böfingen: J. Broß; Egenhausen:  
Th. Kall; Simmersfeld: J. A.  
Braun, Ernst Schatz.

Egenhausen.

**Rohe und frischgebrannte**

reinschmeckende

**Kaffees**

empfiehlt

J. Kaltenbach.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Sonntag** Invokavit, allg. Landes-

bußtag, 12. März. Co. Gottes-

dienst um 1/10 U. mit h. Abend-

mahl in der Kirche. Lieber: 298.

397. Opfer für Kriegshilfe bei

Konfessionen. Darauf: Rint-

gottesdienst in Abt. 1/2 U.

Christenlehre, Töchter.

**Dienstag**, Frauenabend im Jugend-

heim.

**Donnerstag** 8 Uhr: Kriegsbefund

im Jugendheim.

**Gemeinschaft-Jugendheim.**

**Sonntag** abend 1/8 Uhr Versamm-

lung.

**Methodistengemeinde.**

**Sonntag**, 12. März. Vorm. 1/10

Uhr Predigt. 1/11 Uhr Son-

tagschule. Nachm. 2 U. Jugend-

bund. Abds. 1/8 Uhr Predigt.

**Montag**, 13. März abds. 8 Uhr

Missionsoertin.

**Mittwoch**, 15. März Vortrag von

Herrn Prediger W. Kuber aus

Frankfurt a. M. über „Kriegs-

und Gotteskraft“.

**Gestorbene.**

Schwarzenberg: Georg Müller, Löwen-

wirt, 62 J.

Calmbach: Karl Barth, 28 J.

Höfen a. E.: Eugen Großmann, 16

J., Sohn des Schuhmacher Groß-

mann.

Balldorf (Chausseehaus): Ludwig

Gänfle, 68 J.

Kornal: Johannes Heße, 68 J.

